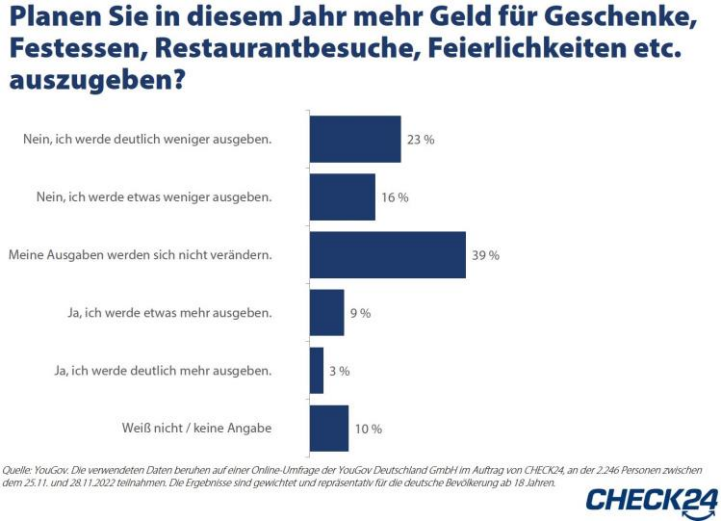
Presseinformation

# YouGov-Umfrage: 39 Prozent planen zu Weihnachten mit weniger Ausgaben

- **23 Prozent der Verbraucher*innen möchten Weihnachtsausgaben sogar deutlich reduzieren**
- **Anteil der Weihnachtsausgaben über 250 Euro in diesem Jahr 5 Prozentpunkte geringer**
- **5,5 Mio. Deutsche finanzieren Festtage per Dispokredit, sechs Prozentpunkte weniger als im Vorjahr**

**München, 12. Dezember 2022**

39 Prozent der Verbraucher*innen planen in diesem Jahr weniger Geld für Geschenke, Festessen, Restaurantbesuche und Feierlichkeiten auszugeben. 23 Prozent von ihnen planen sogar mit deutlichen Sparmaßnahmen rund um das Weihnachtsfest. Das ergab eine repräsentative YouGov-Umfrage im Auftrag von CHECK24.[1] Zwölf Prozent der Befragten möchten etwas bzw. deutlich mehr ausgeben.




Der Anteil der Befragten, der für Weihnachten mehr als 250 Euro ausgeben möchte, liegt bei 36 Prozent. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um fünf Prozentpunkte.[2] 37 Prozent (plus ein Prozentpunkt) der Befragten möchte bis zu 250 Euro ausgeben. Mehr als ein Viertel (plus vier Prozentpunkte) der Verbraucher*innen weiß noch nicht, wie viel Geld es ausgeben möchte.

**5,5 Mio. Deutsche finanzieren Festtage per Dispokredit, sechs Prozentpunkte weniger als im Vorjahr**

5,5 Millionen Deutsche[3] überziehen für die Festtage das Girokonto, um Geschenke, Veranstaltungen und Restaurantbesuche zu finanzieren. Das sind sechs Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

*„Verbraucher*innen agieren in diesem Jahr klüger, wenn sie die hohen Zinsen für Dispokredite vermeiden“,* sagt Dr. Stefan Eckhardt, Geschäftsführer Kredite bei CHECK24. *„Besonders die Langzeitnutzung des Dispos ist mit hohen Kosten und weiteren oft unterschätzten Risiken verbunden. Zum Beispiel steigt die Gefahr von Rücklastschriften, weil der Dispo ausgeschöpft ist. Damit riskieren Verbraucher*innen, dass Sie von Banken gar keine Ratenkredite mehr erhalten. Mit einem Ausgleich des Kontos per Ratenkredit umgehen Verbraucher*innen die Dispofalle und sparen Hunderte Euro.“*

Im Schnitt verlangen Banken für den Dispositionskredit effektiv 9,89 Prozent Zinsen jährlich.[4] Deutlich günstiger ist es, das Minus auf dem Girokonto mit einem Ratenkredit auszugleichen. Hierbei fallen 45 Prozent geringere Zinskosten an als bei einem durchschnittlichen Dispokredit. Verbraucher*innen, die in den vergangenen Monaten ihr Girokonto mit einem Ratenkredit über CHECK24 ausgeglichen haben, zahlten dafür einen durchschnittlichen Zinssatz von 5,43 Prozent eff. pro Jahr.[5] Bankkund*innen, die einen Dispo in Höhe von 3.000 Euro über 36 Monate mit einem Ratenkredit ablösen, sparen damit im Schnitt 210 Euro gegenüber einem Dispokredit.

**Digitaler Kreditabschluss spart den Gang zur Post- oder Bankfiliale**

CHECK24 ermöglicht die komplett digitale Aufnahme eines Kredits. Die eigenhändige Unterschrift und das postalische Verschicken des Kreditvertrags an die Bank sind damit nicht mehr nötig. Auch die Identitätsprüfung geschieht von zu Hause aus, per digitalem Ident-Verfahren – das ist bequem und sicher.

**Bei Verbraucherfragen zu Ratenkrediten unterstützen mehr als 300 Kreditexpert*innen persönlich**

Bei allen Fragen zu Kosumentenkrediten beraten über 300 CHECK24-Kreditexpert*innen an sieben Tagen die Woche persönlich per Telefon oder E-Mail.

*[1]Quelle: YouGov. Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.246 Personen zwischen dem 25.11. und 28.11.2022 teilnahmen. Die Ergebnisse sind gewichtet und repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.*
*[2]Quelle: https://www.check24.de/unternehmen/presse/pressemitteilungen/weihnachten:-jede*r-siebte-deutsche-finanziert-festtage-per-dispokredit-1780/ [abgerufen am 22.11.2022]*
*[3]Acht Prozent der Befragten*
*[4]Quelle: https://www.test.de/Girokonto-im-Test-5069390-tabelle/ [abgerufen am 22.11.2022]*
*[5]Quelle: alle zwischen August und Oktober 2022 über CHECK24 abgeschlossenen, nach Volumen gewichteten Ratenkredite mit Verwendungszweck „Ausgleich Dispo“ oder zur freien Verwendung*

### *Pressekontakt CHECK24*

*Florian Stark, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1169, florian.stark@check24.de*
*Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de*

### *Über CHECK24*

*CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an 18 weiteren Standorten in Deutschland vertreten.*

### *CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale*

*Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.*